

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rosfen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Nr. 96.

Dienstag, den 3. December

1878.

Verordnung der Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts, die Impflisten und die Impfscheine für Wiederimpfung betreffend.

Von dem Bundesrathe ist beschlossen worden, daß künftig

1. an Stelle der bisherigen Impflisten (Formular V) drei verschiedene Impflisten und zwar:

a. Listen der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder — neues Formular V —

b. Listen der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder — Formular VI —

c. Listen der bereits im Geburtsjahre zur Impfung gelangten Kinder — Formular VII —

angewendet werden sollen, sowie daß

2. in den grünen Formularen I und II zu den Impfscheinen für Wiederimpfung statt: „geimpft“ zu setzen sein soll: „wiedergeimpft“.

In dessen Verfolg wird hiermit verordnet, zu 1: daß vom Jahre 1879 ab die Impflisten nicht mehr nach dem bisherigen Formular V, sondern von allen Impfbehörden und von allen denjenigen Aerzten, welche nicht als öffentliche Impfarzte Impfungen vornehmen, nach den unter 1. a. b. und c. gedachten Formularen V, VI und VII, von allen Schulvorstehern aber nach dem unter 1. b. gedachten Formulare VI aufzustellen, sowie daß vom Jahre 1879 ab Impflisten, welche etwa noch unter Verwendung des bisherigen Formulars dazu aufgestellt worden sein sollten, als ungültig zurückzuweisen sind.

Zugleich wird zur Nachachtung andurch bekannt gemacht, daß alles Dasjenige, was in der unter dem 20. März 1875 erlassenen Verordnung zum Reichsimpfgeetze vom 8. April 1874 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1875 Seite 167 — in Bezug auf das bisherige Impflisten-Formular V vorgeschrieben worden ist, vom Jahre 1879 an von den oben unter 1 a. b. und c. gedachten neuen Impflisten-Formularen V, VI und VII zu gelten hat.

Demnächst ergeht zu 2: an alle Impfarzte und an alle diejenigen Aerzte, welche nicht als öffentliche Impfarzte Impfungen vornehmen, die Anweisung, bei der Ausstellung von grünen Impfscheinen für Wiederimpfung nach den Formularen I und II bis dahin, wo die dem Bundesrathsbeschlusse unter Nr. 2 entsprechende neue Druckausgabe der gedachten Impfschein-Formulare zur Verausgabe gelangt sein wird, zwischen den Worten: „Erfolg“ und „geimpft“ das Wort: „wieder“ einzutragen.

Dresden, am 25. November 1878.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Für den Minister des Innern: Körner.

v. Gerber.

Pfeiffer I.

Bekanntmachung.

Auf Abtheilung IV. zwischen Stat. 18_a und 18_b sowie 18_c und 18_d der Meissen-Wilsdruffer-Chaussee, in unmittelbarer Nähe des Dorfes Grumbach sind in der Zeit vom 22. bis 25. dts. Mts. von zwei jungen Kirschbäumen frevelhafter Weise die Kronen abgebrochen worden.

Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Derjenige, welcher den Thäter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 20 Mark erhält.

Meissen, am 28. November 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Hoffe.

Bekanntmachung.

Die Schulvorstände des hiesigen Bezirks werden hierdurch aufgefordert, die Anzeigen über die für den Fall einer Mobilmachung als **unabkömmlich** zu bezeichnenden Lehrer **innen 3 Tagen** anher zu erstatten und hierzu das Seite 166 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1876 ersichtliche Schema zu benutzen.

Meissen, am 27. November 1878.

Königliche Bezirksschul-Inspection.

von Hoffe.

Wangemann.

Zu der Nacht zum 13. dieses Monats sind aus einer Parterwohnung zu Sora mittelst Einsteigens ein Paar besetzte und schon längere Zeit getragene, kalblederne Stiefeln spurlos entwendet worden, was behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Thäters zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 28. November 1878.

Dr. Gangloff.

Auction.

Nächsten

Donnerstag, den 5. December 1878,

von **Vormittags 10 Uhr an** sollen in der Hausflur des unterzeichneten Gerichtsamtes eine Partie Handwerkszeug und andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 28. November 1878.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

die Stadtverordneten-Ergänzungswahl betr.

Außer dem durch den Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Handelsmann und Lotterie-Collecteur **Johann Heinrich Ahlemann** haben mit Schluß dieses Jahres aus dem hiesigen Stadtgemeinderathe noch die Stadtverordneten Herr Restaurateur **Carl Hermann Reiche**

und

Redacteur und Buchdruckereibesitzer **Adolph Heinrich Berger** auszuscheiden und ist deshalb eine Ergänzungswahl zu veranstalten.

Zu wählen sind:

drei angeesehene Stadtverordnete und ein angeesehener Stadtverordneter-Ersatzmann.

Als Wahltag ist

Sonnabend, der 7. December 1878,

bestimmt.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen in den §§ 45, 46, 53 und 54 der Städteordnung vom 24. April 1873 und mit Bezug auf die im hiesigen Rathhause aushängende Wahlliste werden daher sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt aufgefordert, an dem gedachten Wahltag in der Zeit von **Vormittags 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause im Sessionszimmer vor dem Wahlausschusse bei Verlust des Wahlrechtes für gegenwärtigen Fall **persönlich** ihre Stimmzettel, auf welche vier angeesehene wählbare Bürger so zu verzeichnen sind, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt, abzugeben.

Stimmzettel werden ausgegeben.

Wilsdruff, am 28. November 1878.

Der Bürgermeister.

Ficker.

Tagesgeschichte.

Berlin, 28. Nov. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht auf Grund des Sozialistengesetzes mit Genehmigung des Bundesraths für die Dauer eines Jahres eine erlassene Bekanntmachung des preussischen Staatsministeriums vom 28. d., wonach Personen, von welchen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist, in der Stadt Berlin und in den Stadtkreisen Charlottenburg, Potsdam, sowie in den Kreisen Teltow, Niederbarnim und Osthavelland der Aufenthalt ver sagt werden kann. In Berlin und den Stadtkreisen Charlottenburg und Potsdam ist das Tragen von Stoß-, Hieb- und Schusswaffen, sowie der Besitz, das Tragen, die Einführung oder Verkauf von Sprenggeschossen, ausgenommen für das Reichsheer und die Marine, verboten. Ausnahmen von den Verboten des Waffentragens finden für Personen statt, die durch ihr Amt und ihren Beruf zum Waffentragen berechtigt sind, sowie für Mitglieder der Vereine, welchen die Befugnis des Waffentragens bewohnt; für diejenigen, welche Jagdscheine besitzen, betreffs der Jagdwaffen, ebenso für diejenigen, welche Waffenscheine führen. Ueber die Ertheilung von Waffenscheinen befindet die Landespolizeibehörde. Die Anordnungen treten am 29. Nov. in Kraft. Die Bekanntmachung ist von dem Minister-vicepräsidenten Stolberg, wie von allen Ministern unterzeichnet.

Der vorstehend mitgetheilten Anordnung der preussischen Regierung, betreffend den sogenannten „kleinen Belagerungszustand“ für Berlin und Umgegend, ist raich eine sehr durchgreifende praktische Anwendung derselben auf dem Fuße gefolgt. Eine große Anzahl sozialdemokratischer Agitatoren — 40—50, darunter sogar ein paar Reichstagsabgeordnete — sind aus Berlin und Umgebung verwiesen worden.

Das Obertribunal hat ausgesprochen, daß die Beleidigung vermittelt einer Correspondenzkarte stets als eine „öffentlich“ zugefügte zu betrachten sei, ohne daß es einer Feststellung bedarf, daß ihr Inhalt in Wirklichkeit von einem Dritten gelesen worden.

Zur Frage des Handelsvertrages mit Deutschland bemerkt neuerdings die Wiener „Presse“: „Die deutsche Reichsregierung hat die bekannte österreichische Proposition dahin beantwortet, daß sie nicht abgeneigt sei, auf den Abschluß eines provisorischen Meistbegünstigungsvertrages unter gewissen Modalitäten einzugehen. Damit ist zum mindesten eine Verhandlungsbasis gegeben, und die Vertreter der österreichisch-ungarischen Regierungen werden sich in kürzestem nach Berlin begeben, um die Angelegenheit zur Entscheidung zu bringen.“

Wie aus Jerusalem mitgetheilt wird, sind von der nur etwa 1500 Personen betragenden deutschen Colonie in Palästina zur Wilhelmsspende 569 Zeichnungen im Betrage von 301 Mark 25 Pf. beigetragen worden.

Das Original des merkwürdigen Testaments, welches der Socialist Lingeau, ein in St. Louis, Mo., ansässiger und bei einem Besuche seines alten Vaterlandes in Genf verstorbenen Deutscher hinterlassen und in demselben sein über 12,000 Doll. betragendes Vermögen den Socialisten der ganzen Welt vermacht hat, wurde in voriger Woche im St. Louiser Nachlassgericht präsentiert und vorläufig zu den Acten gelegt. Eine Bestätigung des Testaments konnte der dortige Nachlassrichter nicht ertheilen, da demselben die von den Gesetzen in Missouri erforderliche Unterschrift zweier Zeugen fehlt und haben sich neuerdings directe Erben gemeldet, welche die Gültigkeit des Testaments aus dem Grunde bestreiten, weil es im Oberstübchen des Testators nicht ganz richtig gewesen sei. Das Testament enthält eine Liste prominenter Socialisten der ganzen Welt und schließt mit den Worten: „Der wahre Menschenfreund meint es ernstlich mit der Parole: „Einer für Alle und Alle für Einen“; seine alleinige Religion besteht im Wohlthun, die ganze Menschheit bildet seine Familie und die ganze Erde sein Vaterland. Lebet wohl! Ihr Arbeiter und arbeitenden Frauen, die Ihr bald mit gleichen Rechten beglückt sein werdet! Möget Ihr Alle ein zufriedenes, glückliches Leben führen und Euch manchmal Eures verstorbenen Bruders erinnern!“

Deutliches und Sächsisches.

Wilsdruff, 2. December. Ein langer Leichenzug bewegte sich heute Vormittag 9 Uhr durch die Hauptstraße unserer Stadt nach dem Friedhofe; man gab abermals einem braven Bürger und treuen Beamten, dem Gerichtsamts-Controleur Adolph Plötze, das letzte Ehrengelächel. Der Geschiedene, welcher beinahe 28 Jahr Staatsdiener war, genoß nicht nur von seinen höheren Vorgesetzten das größte Vertrauen, sondern auch die Liebe und Achtung seiner Amtsgenossen, der Bürgerschaft und der Amtslandtschaft, mit der er ja so lange Jahre und so oft zu thun gehabt. Nachdem derselbe nur 14 Tage gekränkelt, ließ er sich nicht zurückhalten, sondern versah wieder sein Amt, aber nur wenige Tage, denn sein Leiden wiederholte sich, aber wohl nicht ahnend, daß der Tod ihn so schnell ereilen würde, verschied er am Freitag früh in der 5. Stunde ganz plötzlich zum Schmerze seine Familie und seiner Freunde im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre. Leicht möge auch ihm die Erde sein!

Dresden. In die hiesige königl. Polizeidirection ist die Mittheilung gelangt, daß in Wien auf der Mariahilferstraße in der Nacht zum 27. Nov. in das Gewölbe eines Uhren- und Goldwaarenhändlers eingebrochen und ein werthvoller Lagerverrath gestohlen worden ist. Es befinden sich darunter 37 goldene Uhren, 38 silberne Uhren, 69 goldene, 18 silberne Medaillons, 129 14karätige Ringe, 10 mit Brillanten, 107 Paar Ohrgehänge, 26 goldene Ketten (5 lange venetianische), 37 Paar ganze Garnituren etc. Auf die Entdeckung des Thäters sind 500 Gulden Belohnung gesetzt.

Die Kreisauptmannschaft Leipzig hat auf Grund von §§ 1 und 6 des Reichsgesetzes vom 21. v. M. den Gemeindeverein zu Stötteritz, sowie die Gesangsvereine „Frohinn“ und „Sängerbund“ ebendasselbst verboten.

Mittweida, 28. Nov. Einen schrecklichen Tod fand am 25. Nov. das im 3. Altersjahre stehende Kind des Begüterten Franz Otto Peukert in Schlegeln, Lina Meta Peukert. Dasselbe ist in einem unbeachteten Augenblicke in die an diesem Tage im Betriebe gewesene Drechsmaschine gekommen und buchstäblich zerrissen worden.

Zur industriellen Statistik Sachsens.

Nach den vom statistischen Bureau des Ministeriums des Innern gemachten Aufstellungen zählte unser Königreich am 1. December 1876 238,303 gewerbliche Haupt- und 15,926 Nebenbetriebe, zu-

sammen also 154,229 Betriebe. Von den Hauptbetrieben sind 229,901 wieder sogenannte Kleinbetriebe, d. h. solche mit weniger als 6 Gehilfen. Die Großbetriebe, 8402 an der Zahl, theilen sich derart, daß in 3214 6—10 erwerbsthätige Personen, in 4212 11—50 Personen, in 806 51—200 Personen, in 163 201—1000 Personen, und in 7 über 1000 Personen beschäftigt sind. Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse ist zu erwähnen, daß 6342 Großbetriebe einzelnen Personen, 2006 aber Gesellschaften angehörten. Im Besitze von communalen Corporationen waren 26, in Staatsbesitz 28. Auf Grund der erwähnten Zahlen ist leicht nachzuweisen, daß die sächsische Gewerthätigkeit weit umfangreicher ist, als die des Gesamtreiches und Preussens, natürlich in Anbetracht der Fläche und Bewohnerzahl. Im Reiche sind 15 Procent und in Preußen 14,08 Procent der Gesamtbevölkerung Erwerbsthätige, in Sachsen 22,81 Procent. Die meisten Personen sind in der Textilindustrie beschäftigt, nämlich 203,780. 73,544 kommen sodann auf „Bekleidung und Reinigung“, 56,781 auf das Handelsgewerbe, 49,157 auf die Industrie der Nahrungsmittel 35,873, auf die Holz- u. Schnitzstoffindustrie 32008, Bergbau, 30,644, auf das Baugewerbe, und 29,533 auf die Maschinen- sowie Werkzeugfabrikation.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Nächste Mittwoch, den 4. December, früh 9 Uhr

Beichte und Communion.

Im Monat November

Getauft: Anna Martha, Hugo Anton Wendisch's, Bürgers und Klempners hier, Tochter; Clara Marie, Bruno Ferdinand Breitschneiders, Bürgers u. Fleischer's hier, Tochter; Richard Otto, Carl Ernst Deckert's, anst. Bürgers und Fuhrwerkers hier, Sohn; Alfred Richard, Carl August Kofe's, Bürgers und Drechslers hier, Sohn; Clara Camilla, Carl Ernst Lehmann's, Rathregistrators hier, Tochter.

Getraut: Friedrich August Pils, Bürger und Restaurateur hier, mit Clara Mathilde verw. Schnee hier.

Gestorben: Johann Gottlieb Andrä, Auszugsbürger und Schuhmacher hier, 73 J. 1 M. 15 Tg. alt; Ida Martha, Franz August Winters, anst. Bürgers und Tagelöhners hier, Tochter, 1 M. 19 Tg. alt; Johann Gottfried Kühlemann, anst. Bürger und Hutmacher hier, 48 J. 5 M. alt; Johann Wilhelm Heinrich Ahlemann, anst. Bürger, Strumpfwirker und Lottericollecteur hier, 54 J. 1 M. 20 T. alt; Carl August Högner, früher Bäcker hier, 63 J. 3 M. 18 Tg. alt; Friedrich Adolph Plötze, Controleur beim hiesigen königl. Amtsgerichte, 51 J. 6 M. alt.

Dresden, Siegfried Dresden, Hotel Ringe, Schlesinger, Webergasse 1, erste Etage.

Der Eingang in das Etablissement ist nur allein Webergasse 1, Seestrassenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Durch die enorme Frequenz habe ich mich veranlaßt gesehen, meine Localitäten ganz bedeutend zu vergrößern und sind die Waarenvorräthe von nun ab in

zwölf grosse Zimmer eingetheilt. Das Princip der **Reellität und Billigkeit** ist der Stolz des Etablissements und es ist genügend bekannt, daß **in Dresden nirgends so billig**

verkauft wird, als bei mir. Der aller kleinste Einkauf ist bei mir schon lohnend und es sollte kein Besucher Dresdens unterlassen, selbst bei geringstem Bedarf

das Etablissement Schlesinger, Webergasse 1, I., Seestrassenecke,

zu besuchen. Geringe Waarengattungen finden bei mir keine Aufnahme und folgende

Spottbillige Preisnotirungen

beziehen sich nur auf vorzügliche, tadellose Qualitäten.

Couleurte und schwarze Seidensammets 14 Ngr. — couleurte und schwarze Seidenstoffe 14 Ngr. — ¹⁰/₄ breite Cachemires 55 Pf. — schwarze reinwollene Ripse 45 Pf. — schwarze Double-Alpaccas 35 Pf. — Jackenplüsch mit Futter 16 Ngr. — Ratinés, Doppelstoffe zu Jacken von 15 Ngr. — Buckskins zu Anzügen 12 Ngr. — Lamas, größte Auswahl im Lande, von 45 Pf. — bedruckte Barchente 15 Ngr. — schwere bunte Barchente 24 Pf. — carrirte Plaidstoffe 28 Pf. — reizende Neuheiten in Kleiderstoffen in 1000facher Auswahl von 25 Pf. an, bis zu den hochfeinsten Sachen — Rockmoirés 30 Pf. — gestreifte Unterrockstoffe 27 Pf. — Doppel-Lustre in glatt, gestreift und carrirt 20 Pf. — weisse und bunte Gardinen von 15 Pf. — Möbeldamaste von 60 Pf. — ¹⁰/₄ reinwollene Möbelripse 16 Ngr. Läufer 30 Pf. — Teppiche, großartige Auswahl, von 2 Thlr. an — Tischdecken in Tuch von 17 Ngr. — Tischdecken in Rips von ¹/₂ Thlr. an — Nähtischdecken 75 Pf. — mit gestickten Borden 90 Pf. — grosse Bettdecken 18 Ngr. — reinwollene Umschlagetücher ¹/₂ Thlr. — bunte Taschentücher, groß, 20 Pf. — kleine 7 Pf. — reinl. Taschentücher, Dhd. 27 Ngr. — reines Hausmacherleinen 30 Pf. — Halbleinen 18 Pf. — Chiffon, Stangenleinen, Dowlas, Shirting von 10 Pf. — graue Handtücher von 10 Pf. — weisse Handtücher bis zu den besten Zwirngespinnsten 20 Pf. — Servietten, Dhd. 1 Thlr. 3 Ngr. — weisse Tischtücher von 90 Pf. bis zu den besten und größten — ¹²/₄ Bettuchleinen 70 Pf. — Bett-damaste, ¹/₄ und ¹/₂ breit, 30 Pf. — Bettzeuge von 18 Pf. — wollene Kopftücher von 40 Pf. — blau bedruckte Schürzen von 45 Pf. — Seidenbänder, Tüll und Spitzen spottbillig — schwarze Patent-Sammets von 45 Pf. — Stepp- und Filzröcke 25 Ngr. — Moiréeschürzen, seidene Tücher u. Shawlchan zum halben Werth.

Wintermäntel & Regenmäntel von 2 Thlr. an und noch viele 100 andere Artikel.

Für Wiederverkäufer

einzig billigste und lohnendste Bezugsquelle. Machen Sie sich besonders auf große Partien Lamas, Barchents und Tücher aufmerksam. Lockmittel, z. B. Einführung sogenannter Bons, sind bei mir nicht üblich, biere dagegen meiner werthen Kundschaft beim Einkauf Vortheile, wie Niemand. Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber

Holz-Auction.

Gasthofs „Zur Tanne“ in Tharandt

am 9. und 11. December 1878

des Tharandter Revieres

3m

sollen

nachstehende, theils in den Schlägen der Abth. 17, 33 und 40, theils im Einzelnen in den Abtheilungen 24, 26 und 43

ansbereitete Hölzer und zwar:

Montag, den 9. December a. c., von früh 10 Uhr an,

13 Stück birchene Stämme von 11 bis 20 Ctm. Mittenstärke,
749 „ weiche „ von 11 bis 37 Ctm. Mittenstärke,
4 „ birchene Klöcher von 18 bis 21 Ctm. Oberst.,
134 „ weiche „ von 13 bis 44 Ctm. Oberst.,

14 Stück birchene Derbstangen von 10 bis 15 Ctm. Unterst.,
100 „ weiche „ von 10 bis 15 Ctm. Unterst.,
173,80 Hundert fichtene Reisstangen von 2 bis 6 Ctm. Unterst.,
und

Mittwoch, den 11. December a. c., von früh 9 Uhr an,

11 Nm. buchene Brennscheite,
13 „ birchene „
88 „ weiche „
7 „ birchene Brennknüppel.
26 „ weiche „

3 Nm. buchene Faden,
23 „ hartes Brennreißig,
82 „ weiches „
139 „ weiche Stöcke

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen weitere Auskunft.

Tharandt, am 24. November 1878.

Das Königliche Forstrentamt. Die Königliche Revierverwaltung.
R. von Schröter. W. Weiswange.

Lemcke & Dähne,

Dresden,

19 Altmarkt 19,

empfehlen als Geschenke für

Dienstboten, Gesinde und arme Kinder:

Kindertaschentücher, mit und ohne Bilder,	Stück 7 Pf.
1/4 reinleinen Taschentücher	Dyd. 3 Mt.
80 Ctm. Schürzenzeug, Halbwolle,	Meter 70 Pf.
87 Ctm. Rockzeug, Halbwolle,	Meter 85 Pf.
Arbeitsröcke, abgepaßt,	Stück 175 u. 280 Pf.
Barchentjacken, abgepaßt,	Stück 75 u. 100 Pf.
1/4 Köperlama	Meter 135 u. 175 Pf.
1/4 u. 1/2 prima Hausmacher-Halbleinen	Meter 37, 45, 55 u. 70 Pf.
1 1/2 breit Halbleinen } für Betttücher	Meter 135 Pf.
1 1/2 breit Kernleinen }	Meter 160 u. 190 Pf.
Reinwollene Kopftücher mit Franzen	Stück 80 u. 95 Pf.
Schürzen, blaugedruckt, waschächt,	Stück 50 Pf.
Blaue Hüftschürzen, waschächt,	Stück 75, 85 u. 100 Pf.
1/4 breit roth carrirte Bettzeuge	Meter 40, 60 u. 85 Pf.
Doppel-Lüster	Meter 40, 55 u. 68 Pf.
1 1/8 blaugestreift Hemdennessel	Meter 40 u. 46 Pf.

Für billige Kleider weisen Lemcke & Dähne noch besonders hin auf ihre

Filiale zum Nesterverkauf



4 Seestrasse 4.



Lemcke & Dähne, 19 Altmarkt 19, haben mit ihren Preisen und Qualitäten große Erfolge zu verzeichnen.

Für Wiederverkäufer.

9/4 Lamas, reine Wolle,
von 1 Mark an,

7/4 Rockflanell, beste Qualität,
von 1 Mark 10 Pf.,

kaufte ich große Partien, stelle daher außergewöhnlich billige Preise.

C. H. Wunderling,
Dresden, Altmarkt Nr. 11.

Seidenstoffe.

Schwarzen Taffet von 1 Mark 40 Pf.
Schwarzen Caschmir von 1 Mark 80 Pf.
Schwarze Faille von 2 Mark,
Seiden-Sammete zu Jaquetts von 4 M. 50 Pf.
empfehle trotz der billigen Preise unter Garantie für gutes Tragen

C. H. Wunderling,
Dresden,
Altmarkt Nr. 11.

Neue Singer-Mähmaschinen

mit Original-Patent-Spülvorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer-Cylinder; System Elias Howe, Grover & Baker, Wheeler & Wilson, Badenia, Bradbury & Co. empfehlen unter reellster Garantie zu Fabrikpreisen bei monatlicher Abzahlung

von 6 Mark an und Gratisertheilung des Unterrichts
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Beste Singer-Familien-Maschinen

von Biesolt & Locke in Meissen,
die anerkannt vorzüglichsten Singer-Fabrikate unserer vaterländischen Industrie. Durch ihre vielseitigen practischen Verbesserungen übertreffen sie alle übrigen Singer-Mähmaschinen. — Reelle Garantie. Unterricht gratis.

Allein-Verkauf für Wilsdruff und Umgegend bei
Carl Müller, Tuchhändler.

Bitte.

Da der hiesige Frauenverein beschloffen hat, am Sonntage nach Weihnachten eine Bescheerung für arme Kinder zu veranstalten, so wendet er sich vertrauensvoll an alle Glieder hiesiger Gemeinde und besonders an diejenigen Frauen, welche bisher dem Vereine beizutreten nicht gesonnen gewesen sind, und bittet, sein Vorhaben durch freiwillige Liebesgaben (Geld, Kleider etc.) zu unterstützen. Jedes Mitglied des Frauenvereins, sowie namentlich auch die Frau Vorsteherin Baumeister Guldner, wird gern bereit sein, dieselben dankbar entgegenzunehmen.

Wilsdruff, am 1. December 1878.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Die 2. große allgemeine Geflügelausstellung in Tossen,

veranstaltet vom Geflügelzüchterverein daselbst

findet am 3. 4. 5. und 6. Januar 1879

im Saale des Herrn Restaurateur **Mahn** vis-à-vis der Post statt und ist täglich von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr geöffnet. Programms und Anmeldeformulare sind durch den Vorsitzenden Herrn **Robert Zschimmer**, gratis zu beziehen. **Loose** à 60 Pfg. sind bei dem Schriftführer Herrn **Rudolph Weissig** zu haben. Bei Abnahme von 25 Stück werden Freiloose gewährt.

Wir beabsichtigen unserem Catalog einen **Anhang für Annoncen** beizufügen und berechnen die Zeile mit 5 Pfg. Die Annoncen sind bis **26. December** s. an den Vorsitzenden einzureichen.

(S. 33541b.)

Der Vorstand.

Lemcke & Dähne,

Dresden, 19 Altmarkt 19,

Manufactur-, Leinen- & Baumwollwaaren, schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Großhandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der renommiertesten Firmen Sachsens.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von **Simbach** und Umgegend bekannt zu machen, daß von jetzt ab stets **frische Brezeln** vorräthig sind und bitte bei Bedarf um gefällige Abnahme. **F. Kunze, Bäcker in Simbach.**
Zugleich werden einige **Brezelabträger** gesucht. **D. O.**

Inventar-Auction.

Montag, den 9. December,

von früh 9 Uhr an sollen in dem früher Umlauf'schen Gute zu Nieder-Grumbach bei Wilsdruff 2 Pferde, 8 Kühe, 2 Kälber, 2 Zuchtsauen, eine davon mit Ferkeln, 2 eiserne Wirthschaftswagen, 1 kleiner Korbwagen, 1 neuer Rennschlitten, ein Lastschlitten, Sauchen-Rolle, Dreschmaschine, Säckelmaschine, Wurfmaschine, Munksmühle, sowie vieles andere Acker- und Wirthschaftsgeräthe, nach Befinden auch eine Partie Stroh, Heu, Kartoffeln und Munkelrüben an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

G. Hähne.

Dünger-Auction.

Nächsten Freitag, den 6. Dec., Vormittags 1/2 10 Uhr, soll der in meiner Stallung befindliche **Pferdedünger** meistbietend versteigert werden. **Speditur Herrmann.**

Freitag, den 6. December,

soll das in Nr. 92 dieses Blattes zum Verkauf annoncirt **werthvolle Instrument** (von Krug gebaut) Vormittags 10 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung in meiner Wohnung versteigert werden. **Wilsdruff, d. 28. Nov. 1878. Sped. Herrmann.**

Schirmstockgraveure

suchen für dauernde Beschäftigung

Meissen.

J. D. Hentschel & Wittig.

Lager von gutem mastricker **Sohleder**, sowie deutschem **Kohleder**, à Pfund 120 Pf., starkes 130 bis 135 Pf., halte stets vorräthig und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung. Der Ausschchnitt wird zum billigsten Preise berechnet.

B. Bretschneider, Lohgerberei.

Neue schöne Wallnüsse,

Neue Sicil. Haselnüsse,

Neue Kranz-Feigen

empfehlen

Bruno Gerlach.

Von heute an liegt wieder

Futterbrod

zum Verkauf bei **Julius Lehmann** in Klipphausen und **Louis André** in Wilsdruff am Markt.

3 Stück Schweine

stehen zum Verkauf bei

Gänfel in Simbach.

Alle Liebhaber

von **Gähnern** und **Zauben** werden ersucht, sich heute Dienstag Abend in der Restauration „zur guten Quelle“ zu einer **Besprechung** einzufinden.

Kleine Voll-Heringe,

das Schock 1 Mt. 60 Pf., empfiehlt

Bruno Gerlach.

1 Bursche

findet zu leichter, dauernder Arbeit Beschäftigung bei

G. Fischer.

Redaction Druck und Verlag von G. K. Berger in Wilsdruff.

Landw. Verein zu Tanneberg.

Sonntag, den 8. December, Nachm. 3 Uhr.

1. Eingänge.
2. Mittheilung der Beschlüsse des letzten Bezirkstages zu Meissen, Armenwesen und Wegebau betreffend.
3. Die Ursachen der niedrigen Getreidepreise.
4. Der Schutz des Waldes.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Monatsversammlung Mittwoch den 4. Dec., Abends 8 Uhr im Löwen. Das Commando.

Schafkopfflub im Adler. Nächsten Donnerstag Spielabend.

Fortuna.

Heute **Boule-Abend** in der Restauration zum Hirsch.

Sonntag, den 8. December 1878

Casino-Kränzchen in Simbach,

Es ladet die Mitglieder und Gäste freundlichst ein **d. V.**

Schützenhaus.

Zu meinem Donnerstag, den 5. December, stattfindenden

Karpfenschmaus

lade ich ein hochgeehrtes Publikum hierdurch ganz ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß für diverse Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird. Auch sind von Nachmittags 2 Uhr ab frische **Pfannkuchen** zu haben.

Achtungsvoll

A. Germann.

Goldner Löwe.

Nächsten Montag, den 9. Dec.,

1. Abonnement-Concert.

Diese Concerte werden wie früher stark besetzt und stets ein guter **Programm** gewählt. Ich werde mir erlauben, die geehrten Musikfreunde persönlich zum Abonnement einzuladen, bitte schon im Voraus um recht zahlreiche Betheiligung durch Anlauf von **Abonnement-Karten**. Achtungsvoll **W. Kiessig.**

Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste, den wir durch das frühe Scheiden unseres theuren Gatten und Vaters erlitten, sind uns von **allen Seiten** durch so herrlichen Schmuck des Sarges und zahlreiches Geleit zur letzten Ruhestätte, wie auch durch erhebende und tröstende Worte und Gesänge so **viele Beweise** der herzlichsten Theilnahme geworden, dass sie uns für immer unvergesslich bleiben werden. Nehmen Sie Alle dafür den **tiefgefühltesten Dank**. **Wilsdruff, am 2. Dec. 1878.**
Die trauernde Familie **Plötze.**

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 29. November.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 30 Pf. bis 2 Mark 40 Pf. Ferkel wurden eingebracht 101 Stück und verkauft à Paar 5 Mark — Pf. bis 16 Mark — Pf.